

**SPD-Fraktion im Rat der  
Landeshauptstadt Hannover**

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Fraktion  
im Rat der Landeshauptstadt Hannover**

**SPD Entwurf**

Hannover, 09.03.2010

In den

- Schulausschuss
- Ausschuss für Arbeitsmarkt-, Wirtschafts- und  
Liegenschaftsangelegenheiten
- Verwaltungsausschuss

**A N T R A G**                    gemäß § 34 der Geschäftsordnung des Rates  
der Landeshauptstadt Hannover  
**Erhalt und Ausbau des Schulstandorts Marienwerder**

**Antrag beschließen,**

die Verwaltung wird beauftragt:

1. Aus Mitteln des Wirtschaftsplans des Gebäudemanagement werden die aus feuerschutzrechtlichen Gründen derzeit nicht nutzbaren allgemeinen Unterrichtsräume (AUR) im 1. Obergeschoss des B-Traktes hergerichtet. Dies beinhaltet die Sicherstellung eines zweiten Rettungsweges. Die Fensteranlagen in den Treppenhäusern des B-Trakts werden erneuert und die Fassade und Räume instandgesetzt. Die Fenster des C-Trakts werden instandgesetzt.

Nach der Umsetzung dieser Maßnahme bezieht die Schule die Räumlichkeiten im B-Trakt. Die außerschulische Nutzung im B-Trakt wird in den C-Trakt verlagert.

Weiterhin werden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Schadstoffsanierungen im Keller und Erdgeschoss des A-Traktes
- Instandhaltung der Fassade des A- und C-Trakts
- Sanierung der WC-Anlagen im A-Trakt
- Sanierung des Sporthallendachs
- Grundsanie rung der Dusch- und WC-Anlagen im C-Trakt mit Sicherstellung einer ausreichenden Querlüftung für diese Räume und die Turnhalle
- Fenstersanie rung im C-Trakt.

Die dazu notwendigen finanziellen Mittel werden aus dem Wirtschaftsplan des Gebäudemanagements aufgebracht. Die in DS 2767/2009, Anlage 1, aufgeführten Projekte sollen wie geplant durchgeführt werden, werden jedoch im Einzelfall erst 2013 abgerechnet, so dass Spielräume für die Sanierung der GS Marienwerder existieren.

2. Die Schulverwaltung nimmt die Schule in das Programm „Schule im Stadtteil“ auf, wenn entsprechende Sachmittel und eine geeignete Konzeption zur Verfügung stehen.
3. Die Verwaltung erarbeitet ein Konzept zur Unterbringung einer Krippengruppe in Marienwerder.
4. Die Verwaltung prüft, ob aus wirtschaftlichen Gründen eine Teilaufhebung des Denkmalschutzes erfolgen kann, um den stark sanierungsbedürftigen dreigeschossigen Bauteil des A-Trakts abzureißen.

### **Begründung:**

Zu 1.

Die Bewohner des Stadtteils sind aufgrund der im letzten Jahr geführten Diskussion um eine mögliche Schließung der Schule stark verunsichert. Dies spiegelt sich auch in der Bereitschaft wieder, die Kinder an der Schule anzumelden.

Mit diesem Antrag wird daher das Ziel verfolgt, die dauerhafte Nutzung der Schule sicherzustellen und das Vertrauen der Bevölkerung wieder herzustellen.

Mit den angegebenen Maßnahmen kann die Schule – mit Ausnahme der WC-Anlagen und des Lehrerzimmers – komplett im B-Trakt des Gebäudes untergebracht werden. Die außerschulische Nutzung der allgemeinen Unterrichtsräume im B-Trakt wird im C-Trakt untergebracht.

Damit gibt es in der Schule zukünftig ein klares räumliches Nutzungskonzept.

Zu 2.

Zum Erhalt des Schulstandorts wird die Schule in das Programm „Schule im Stadtteil“ aufgenommen, sobald freie Mittel zur Verfügung stehen. Wegen der besonderen Lage der Schule und fehlenden Angeboten in zumutbarer Nähe ist die Aufnahme prioritär.

Zu 3.

Der Bedarf an einer Krippengruppe in Marienwerder ist ungebrochen hoch. Die Ansicht der Verwaltung, hannoverweit sei die Nachfrage ab Umsetzung des U3-Ausbauprogramms gedeckt ist zwar formal richtig, jedoch ist die besondere Lage des Stadtteils zu berücksichtigen. Daher ist eine Umsetzung vor Ort durchzuführen.

Auf eine Nutzung des Schulgebäudes soll verzichtet werden, wenn nicht durch bauliche und organisatorische Maßnahmen eine Trennung von Schul- und Krippenbetrieb möglich ist.

Zu 4.

Für eine Weiternutzung des Schulgebäudes ist der dreigeschossige Bauteil des A-Trakts verzichtbar. Um ihn nicht dem weiteren Verfall preiszugeben prüft die Verwaltung, ob dieser Gebäudeteil abgerissen werden kann.

Die ggf. dafür anfallenden Kosten sind analog Punkt 2 in den Wirtschaftsplan des Gebäudemanagements aufzunehmen.

Christine Kastning  
Fraktionsvorsitzende

Lothar Schlieckau  
Fraktionsvorsitzender